

Biosphäre: Altes Wissen nachhaltig sichern

In Zeiten der Digitalisierung bleibt vieles auf der Strecke. Altes Wissen soll jetzt gesichert werden.

Lungau. Wissen sichten und sicherstellen. Darum geht es in dem Projekt „altes Wissen“ in der Biosphärenregion. „Es ist der Leitgedanke der Unesco: Erhalte, entwickle und lass teilhaben“, sagt Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner. Im Juli startet die Phase eins, in der altes Wissen gesichtet wird. „Wir sind noch auf der Suche nach Wissensträgern. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, in der viel Wissen verloren geht. Es gibt einiges, das bereits dokumentiert ist. Aber trotzdem noch immer viel, das langfristig gesichert gehört“, sagt Leonhard Gruber vom Lungauer Bildungsverbund.

Das Projekt wird von den Professoren Armin Mühlböck und Günther Marchner von der Universität Salzburg begleitet. Sie führen die Interviews mit Zeitzeugen. „Wir wollen die Erkenntnisse wissenschaftlich un-



Im Bild Leonhard Gruber und Markus Schaflechner.

BILD: PERNER

termauern“, sagt Schaflechner. Der Projektzeitraum des Leader-Projekts ist zwei Jahre. „Wir wollen Wissen sichern und es in die heutige Zeit übersetzen.“ Die Themenbereiche umfassen bäu-

erliche Handwerkskunst, Medizin und Kulinarik. Am Ende soll es eine Sammlung in Buchform geben.

„Ein weiteres Ziel könnten Ausbildungen im Lungau in al-

tem Handwerk und altem Wissen sein. Vielleicht können auch alte Berufe wieder ins Leben gerufen werden. Dadurch können wir Wertschöpfung in der Region generieren“, sagt Gruber. perner